

Seit dem Studienjahr 2013/14 bietet die FH St. Pölten InteressentInnen die Möglichkeit, Sozialpädagogik auf akademischem Niveau zu studieren. Im Folgenden finden Sie Antworten auf häufige Fragen zu Sozialpädagogik sowie zum Master-Lehrgang „Sozialpädagogik“ an der FH St. Pölten.

Häufige Fragen zu Sozialpädagogik:

1. Was ist Sozialpädagogik?

Sozialpädagogik ist ein herausfordernder und spannender Lebensberuf. SozialpädagogInnen gestalten Alltag für und mit Personen, die dabei der Hilfe bedürfen. Sie unterstützen Lernprozesse und begleiten Personen durch schwierige Phasen ihres Lebens. Sie arbeiten mit Kindern im Park, mit Jugendcliquen, in Heimen und Wohngemeinschaften für Kinder, Jugendliche, Personen mit Behinderungen, SeniorInnen. Sie unterstützen Familien bei der Bewältigung der alltäglichen Herausforderungen, organisieren Soziales Lernen in Schulen, gestalten Freizeitangebote. SozialpädagogInnen lernen viele Menschen mit schwierigen und turbulenten Biographien kennen. Der Beruf ist persönlich bereichernd, erfordert aber die Bereitschaft, kontinuierlich an der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit zu arbeiten.

2. Was ist der Unterschied zu Sozialer Arbeit?

Sozialpädagogik ist der Sozialarbeit eng verwandt. Sozialarbeit fokussiert stärker auf Beratungstätigkeit und auf Problembearbeitung. Eine strikte Abgrenzung zwischen Sozialarbeit und Sozialpädagogik ist kaum möglich. Die FH St. Pölten ist für ihre Studiengänge Soziale Arbeit und für das Ilse Arlt Institut für Soziale Inklusionsforschung, das auch sozialpädagogische Forschung betreibt, über die Grenzen Österreichs bekannt. Studierende der Sozialpädagogik profitieren von dieser Erfahrung und vom guten Ruf der Hochschule im Praxisfeld der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Der Bedarf an gut qualifiziertem Personal ist sehr groß, die Berufsaussichten sind daher gut.

3. Gibt es weitere Weiterbildungsangebote im Bereich Sozialpädagogik außer das Master-Programm?

Ab Wintersemester 2014 wird auch ein 6-semesteriger akademischer Lehrgang mit Abschluss „akademische Sozialpädagogin / akademischer Sozialpädagoge“ angeboten. AbsolventInnen des 6-semesterigen akademischen Lehrgangs können durch Anrechnung der an der FH erbrachten Leistungen und einer zusätzlichen Absolvierung von Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 60 ECTS den niederländischen akademischen Titel Bachelor of Social Work erlangen. Dies wird ermöglicht durch eine Kooperation der FH St. Pölten mit der Saxion Hogeschool Enschede (NL) Näheres zu diesem Angebot finden Sie hier:

www.fhstp.ac.at/lspa

Häufige Fragen zum Weiterbildungslehrgang Master Sozialpädagogik:

1. An wen richtet sich der Lehrgang?

Der Master-Lehrgang steht Personen offen, die bereits im Feld der Sozialpädagogik tätig sind und einen ersten qualifizierenden Abschluss haben. Insbesondere trifft das auf AbsolventInnen von Kollegs für Sozialpädagogik zu, aber auch auf Personen mit einem anderen Erstabschluss.

2. Welche Schwerpunkte gibt es im Weiterbildungslehrgang Sozialpädagogik?

Das Master-Programm ist generalistisch und forschungsorientiert. **Generalistisch** heißt, dass es die Gemeinsamkeit der Praxen in den zahlreichen Praxisfeldern der Sozialpädagogik in den Vordergrund stellt und nicht nur für ein Praxisfeld qualifiziert. **Forschungsorientiert** heißt, dass forschendes Lernen gepflegt wird. Sie schreiben Ihre Master-These in einem Team, das sich mit Fragen der sozialpädagogischen Praxis forschend auseinandersetzt. Die Arbeit im Team unterstützt Sie beim rechtzeitigen Abschluss Ihres Studiums. Die bewährte Struktur des Masterprogramms Soziale Arbeit wird auch im Master-Lehrgang Sozialpädagogik angewandt. Dazu zählt, dass wir mit Ihnen ein persönliches Bildungsprogramm ausarbeiten, das Ihren Bedürfnissen entspricht. Sie lernen nicht nur an der Hochschule, sondern auch in Praxiskontexten, bei Tagungen etc.

3. Wann startet der Master-Lehrgang Sozialpädagogik?

Sofern die MindestteilnehmerInnenzahl erreicht wird, startet der Lehrgang jeweils im Herbst.

4. Welchen Abschluss kann ich erreichen?

Der Lehrgang schließt mit dem Titel "Master of Arts in Sozialpädagogik (kurz: MA)" ab.

5. Kann ich mit diesem Abschluss später auch als SozialarbeiterIn arbeiten?

Sozialarbeit und Sozialpädagogik sind eng benachbarte Felder mit vielen Überschneidungen. Mit dem Sozialpädagogik-Studium an der FH St. Pölten erhalten sie eine generalistische Ausbildung, die ihnen später auch die Möglichkeit des Wechsels in eine stärker beratende Tätigkeit eröffnet. Auf dem Arbeitsmarkt wird hier nicht sehr genau unterschieden, gefragt sind SozialarbeiterInnen und SozialpädagogInnen. Zur Philosophie unseres Lehrgangs gehört, Sie nicht nur für ein Arbeitsfeld auszubilden, sondern aus Ihnen eine Generalistin / einen Generalisten zu machen, die / der sich in jedem Arbeitsfeld nach kurzer Zeit orientieren und sich die nötigen spezialisierten Kenntnisse aneignen kann. Manche Anstellungsträger verlangen allerdings für bestimmte Positionen zwingend einen einschlägigen Bachelor-Abschluss.

6. Wie viel kostet die Teilnahme am Master-Lehrgang Sozialpädagogik?

Sie müssen mit Kosten in der Höhe von ca. € 2.250,- pro Semester rechnen. In Summe sind das für den Abschluss „Master of Arts in Sozialpädagogik“ ca. € 9.000,-. Dazu kommt der ÖH-Beitrag (aktuell € 20,20 pro Semester.)

7. Warum sind die Kosten für den Master-Lehrgang Sozialpädagogik höher als für den Master-Studiengang Soziale Arbeit?

Der Master-Lehrgang Sozialpädagogik ist ein sogenannter Weiterbildungs-Master. Diese werden im Unterschied zu Studiengängen nicht vom Wissenschaftsministerium subventioniert. Dafür können die Zugangsbedingungen großzügiger gestaltet werden – und kann zum Beispiel AbsolventInnen von Sozialpädagogik-Kollegs das Master-Studium ermöglicht werden.

8. Welche Voraussetzungen muss ich erbringen, um zum Master-Lehrgang Sozialpädagogik zugelassen zu werden?

Voraussetzungen:

- Abschluss des akademischen Lehrgangs Sozialpädagogik (FH St. Pölten) oder des Sozialpädagogischen Fachbetreuers (FH Linz), Bachelorabschluss in Sozialer Arbeit, Pädagogik oder in einer verwandten Disziplin oder
- der Abschluss eines Kollegs für Sozialpädagogik plus mindestens einjährige einschlägige Berufserfahrung oder
- Abschluss einer Bildungsanstalt für Sozialpädagogik plus mindestens dreijährige einschlägige Berufserfahrung oder
- Matura und ein einschlägiger erster Berufsabschluss (z.B. Pädagogische Akademie, DiplomsozialpädagogIn, Krankenpflegeausbildung etc.) plus mehrjährige Berufserfahrung im Feld der Sozialen Arbeit / Sozialpädagogik
- In Ausnahmefällen kann die Matura (nicht jedoch der einschlägige erste Berufsabschluss) ersetzt werden durch eine über die Schulpflicht deutlich hinausgehende Schulbildung und/oder Weiterbildung kombiniert mit einer mehrjährigen einschlägigen Berufserfahrung.

Liegt kein erster Hochschulabschluss vor, muss die Summe der einschlägigen Ausbildungszeiten bzw. Berufspraxis nach Erreichen des 18. Lebensjahres 3 Jahre überschreiten.

Die Feststellung der Eignung trifft die Lehrgangsführung nach einem Auswahlgespräch.

UND

Sie bestehen einen Eignungstest (geprüft wird Ihre Fähigkeit, Fachtexte verstehend zu lesen und selbst einen kommentierenden Text zu verfassen)

9. Welche Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung gibt es für mein Studium?

Die Ausbildungskosten sind steuerlich absetzbar. Dadurch können sich die Kosten deutlich reduzieren. Beachten Sie auch unser Informationsblatt „Finanzierungs-Infos“, das Sie auf unserer Website unter Infos zum Lehrgang finden. Abhängig von ihrer persönlichen Situation haben Sie eventuell Anspruch auf Bildungsförderung.

10. Wann kann ich mich anmelden?

Die Anmeldung erfolgt online über unsere Homepage.

Hinweise zur Bewerbung finden Sie unter:

<http://www.fhstp.ac.at/weiterbildung/sozialpaedagogik/masterlehrgang>

11. Wie viele Studierende werden aufgenommen?

Der Lehrgang kann starten, wenn sich mindestens 18 Studierende verbindlich angemeldet haben. Wir können für einen Durchgang maximal 25 Studierende aufnehmen. Die Reihung erfolgt nach Zeitpunkt des Einlangens der Anmeldung.

12. Wie viel Zeit muss ich an der FH St. Pölten vor Ort verbringen?

Pro Semester müssen Sie mit 5 - 6 Blöcken zu jeweils 3 Anwesenheitstagen (zumeist 08:50 - 17:55 Uhr) einplanen, wobei immer der Samstag mit eingerechnet wird. In Summe sind das 12-15 Anwesenheitstage pro Semester. 4 Wochen vor jedem Präsenzblock erhalten Sie die Unterlagen über unser e-Learning-Tool. Sie haben vor der Präsenzphase selbstorganisiert Lernaufgaben zu erledigen.

13. Was muss ich tun, wenn ich eine Präsenzphase versäume?

Versäumte Präsenztage müssen unabhängig vom Grund der Versäumnis durch Ersatzarbeiten kompensiert werden. Die Lehrenden bestimmen, wie die Erreichung des Lernziels auch ohne Präsenz gewährleistet wird.

Für manche Lehrveranstaltungen (z.B. Übungen) ist der Ersatz von Präsenzzeiten nicht möglich. In diesem Fall kann die Präsenz im nächsten Lehrgangsdurchgang nachgeholt werden.

14. Ich muss mir rechtzeitig für die Präsenzblocks frei nehmen.

Hier die voraussichtliche Planung der Blockwochen für das **WS 2021/22, jeweils Do-Sa** (Änderungen vorbehalten!):

1. Semester				
■ KW 38	■ KW 42	■ KW 46	■ KW 50	■ KW 03

Die weiteren Termine werden fixiert, sobald die Mindestzahl der TeilnehmerInnen erfüllt ist und der Lehrgang zustande kommt.

15. Welche Lehrveranstaltungen werden angeboten?

Sie können den Studienplan auf unserer Website (unter Weiterbildung – Sozialpädagogik) einsehen.

16. Ich arbeite derzeit, allerdings nicht in einem sozialpädagogischen Arbeitsfeld. Kann ich trotzdem den Master-Lehrgang Sozialpädagogik besuchen?

Ja, das können Sie, insofern Sie die Zugangsvoraussetzungen erfüllen (siehe Frage 8). Allerdings empfehlen wir Ihnen dringend, sich im Laufe des ersten Studiensemesters bereits um ein Arbeitsverhältnis im Feld der Sozialpädagogik zu bemühen. Die Didaktik des Lehrgangs ist so aufgebaut, dass Sie Ihre einschlägige berufliche Erfahrung als Lernmöglichkeit nutzen können und müssen.

17. Ich bin arbeite Vollzeit. Geht sich für mich das berufsbegleitende Studium aus?

Eher nein. Lassen Sie sich nicht durch die kurzen Präsenzphasen täuschen. Das Programm sieht sehr viel selbstorganisiertes Lernen vor, das neben einer vollen Berufstätigkeit nicht unterzubringen ist. Wir empfehlen während des Studiums eine Beschäftigung von maximal 30 Stunden, besser jedoch im Ausmaß von 20 Wochenstunden. Sprechen Sie auch mit Ihrer Familie, um die Unterstützung Ihrer Studienentscheidung abzusichern. Während des Studiums werden Sie weniger Zeit für familiäre Aufgaben haben.

Ich habe derzeit keinen Job. Kann ich trotzdem den berufsbegleitenden Master-Lehrgang Sozialpädagogik besuchen?

Ja. Allerdings sollten Sie sich darum bemühen, spätestens während des ersten Studienjahres eine (Teilzeit-)Beschäftigung im Feld der Sozialpädagogik anzunehmen. Die Didaktik des Lehrgangs ist so aufgebaut, dass Sie eine einschlägige berufliche Erfahrung als Lernmöglichkeit nutzen können und müssen.

18. Wie komme ich zu einem Abschluss?

Sie müssen alle Lehrveranstaltungen positiv abschließen und eine Master-These abgeben. In einer kommissionellen Abschlussprüfung zeigen Sie Ihre Fähigkeit, über Herausforderungen der Praxis fachgerecht diskutieren und eine begründete eigene Position vorstellen zu können.

19. Was ist ein ECTS-Punkt?

Ein ECTS-Punkt ist das Maß für die Zeit, die ein Studierender / eine Studierende für das Studium durchschnittlich aufwenden muss. Ein ECTS-Punkt entspricht ca. 25 Arbeitsstunden (Präsenz, Lesen, Lernen, Schreiben, Austausch mit anderen Studierenden und den Lehrenden, etc.). Ein normales Semester umfasst i.d.R. 30 ECTS-Punkte.

20. Wie viele ECTS-Punkte umfasst der Master-Lehrgang Sozialpädagogik?

Wie bei den meisten Master-Programmen in Österreich erwerben Sie in 4 Semestern insgesamt 120 ECTS-Punkte.

21. Im Modul „Disziplinäre Praxis“ werden insgesamt 14 ECTS-Punkte vergeben, ich finde aber kaum Lehrveranstaltungen in der Matrix. Wie ist das zu verstehen?

Für dieses Modul setzen die MentorInnen mit Ihnen einen individuellen Bildungsplan fest. Sie können Ihre ECTS-Punkte mit Praktika, Job-Shadowing in Ihnen bisher noch nicht bekannten Berufsfeldern, und in Abstimmung mit den MentorInnen z.B. durch den Besuch von Fachtagungen erwerben.

22. St. Pölten ist nicht mein Wohnort. Warum sollte ich in St. Pölten studieren?

St. Pölten ist leicht und schnell zu erreichen. In nur 25 Minuten von Wien und kaum länger von Linz erreicht man die St. Pöltner Fachhochschule, die in Sozialarbeit und Sozialpädagogik zu den besten des deutschen Sprachraums zählt.

23. Welche Vorteile bringt ein Master-Abschluss?

Mit einem Master-Abschluss erweitern sich Ihre Möglichkeiten: Sie haben durch Ihr Studium bewiesen, dass Sie konzeptuell tätig sein können und sind für Leitungsaufgaben qualifiziert.

24. Ich will mich für das Master-Studium Soziale Arbeit anmelden. Kann ich den Master-Lehrgang Sozialpädagogik besuchen, wenn ich beim Master Soziale Arbeit keinen Studienplatz bekomme?

Sie können sich für beide Angebote parallel anmelden. Wir garantieren Ihnen, dass Ihre alternative Anmeldung zum (teureren) Master-Lehrgang Sozialpädagogik Ihnen keine Nachteile bei der Reihung für einen Studienplatz im Master Soziale Arbeit bringt. Das Auswahlverfahren für den Master Soziale Arbeit und der Eignungstest für den Lehrgang (bzw. Bachelor) Sozialpädagogik werden von anderen Personen durchgeführt und folgen einem objektivierten Verfahren.

25. Kann ich mit diesem Master-Abschluss ein Doktoratsstudium beginnen?

In Österreich ist es derzeit nicht möglich nach Abschluss eines Weiterbildungs-Masters ein Doktoratsstudium zu belegen. Allerdings ermöglichen ausgewählte Deutschen Universitäten, auch im Anschluss an einen Weiterbildungs-Master ein Doktoratsstudium zu beginnen. InteressentInnen bieten wir diesbezügliche Beratung und Unterstützung an.

Weitere Informationen:

Erika Pany

T: +43/2742/313 228 – 503

E: erika.pany@fhstp.ac.at

I: www.fhstp.ac.at

Stand 24.02.2021, Änderungen vorbehalten